

Das Alter als Top-Thema

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Alter als Top-Thema


Die aktuellen demographischen Veränderungen sind ein weltweites Top-Thema wie Energieversorgung, Klimawandel, Gentechnologie, Terror oder Aids. In unserem Land und in ganz Europa ist es insbesondere die damit einhergehende Alterung der Bevölkerung. Das haben auch viele Wohnbaugenossenschaften erkannt. Nicht von ungefähr widmet *wohnen* diese Ausgabe dem Thema «Alter».

VON STEPHAN SCHWITTER ■ Die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft birgt vielschichtige Probleme, aber auch Chancen: volkswirtschaftliche, sozialpolitische, medizinische und im Besonderen auch wohntechnische. Wie für andere Branchen gilt auch für den gemeinnützigen Wohnungsbau: Wer nur auf Jugend setzt, wird es schwer haben, Wachstum zu erzielen. Die jüngste Statistik der Stadt Zürich weist nach, dass in Siedlungen von Wohnbaugenossenschaften über-

durchschnittlich viele junge und ältere Bewohnerinnen und Bewohner leben. Schwächer vertreten ist das mittlere, im Erwerbsleben stehende Segment der Bevölkerung zwischen 20 und 65 Jahren. Also jene Menschen, die bereits jetzt für ihr Alter vorsorgen.

Die Baugenossenschaft ASIG in Zürich hat mit ihrer Siedlung «Steinacker» im vergangenen Jahr aufgezeigt, wie Wohnungen gebaut werden sollten, damit sie in allen Lebenslagen adäquat genutzt werden können, vom Kindergarten bis zum betreuten Alterswohnen. Sie hat dafür den hochdotierten Age Award 2005 der Age-Stiftung «für gutes Wohnen im Alter» erhalten. Auch wenn ältere Menschen «wohnen wie gewohnt» möchten, das Wohnen im Alter wird zum Wachstumsmarkt. Gefragt sind Vielfalt und Flexibilität. Die Bedeutung dieser Thematik haben auch die Verbände erkannt. Der SVW beispielsweise hat sich für 2006 zum Ziel gesetzt, ein Konzept «Wohnen in der zweiten Lebenshälfte» für Wohnbaugenossenschaften zu entwickeln. Ausgehend von

der Demographie der Baugenossenschaften und den davon abgeleiteten Bedürfnissen sollen Grundlagen für Wohnangebote der Zukunft formuliert werden.

In diesem Sinne beteiligt sich der SVW auch aktiv am Netzwerk «Alter – Wohnen – Umwelt» des ETH-Wohnforums. Ziel ist die Einrichtung eines regelmässigen Forums für den Dialog und Wissensaustausch unter den Akteuren und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um die komplexe Frage, welche sozialen und architektonischen Formen beziehungsweise welche Umwelten für die Lebensweise in der zweiten Lebenshälfte in der Schweiz bestehen und weiterzuentwickeln sind. Aufgabe des Netzwerkes wird es zunächst sein, Informationen zum Thema zu sammeln und aufzubereiten, danach mit Erfahrungsaustausch und Veranstaltungen einen öffentlichen Diskurs zu entfalten und schliesslich Forschungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsprojekte zu realisieren. Mit dieser Ausgabe von *wohnen* ist SVW-intern ein guter Anfang gemacht. 

Anzeige



ERZÄHLEN SIE UNS IHRE KÜCHENTRÄUME

und wir bauen Ihnen Ihre Traumküche!

ASTOR
K Ü C H E N

Astor Küchen- und Möbelbau AG

www.astor-kuechen.ch

Hauptsitz	8840 Einsiedeln	Telefon 055 418 75 20
Ausstellung Luzern	6030 Ebikon	Telefon 041 420 22 23
Ausstellung Zürich	8050 Zürich	Telefon 043 333 57 47
Ausstellung Dietikon	8953 Dietikon	Telefon 044 280 00 90